



## FÜR eine individuelle Begleitung und Versorgung am Lebensende



Hospiz- und Palliativnetzwerke  
in Deutschland

Die Gewährleistung einer individuellen Versorgungsqualität während einer lebensverkürzenden Erkrankung von Betroffenen und ihren Angehörigen ist Teil der Hospizarbeit und Palliativversorgung..

Stationäre Hospize, ambulante Palliativdienste, Haus- und Fachärzt\*innen, Pflegedienste und weitere Angebote sollen zukünftig stärker miteinander vernetzt werden um die Palliativmedizin zu stärken.

Die Vernetzungsarbeit dieser verschiedenen Anbieter in einer Region bezeichnet ein Hospiz- und Palliativnetzwerk. Darin sind die Einrichtungen und Angebote organisiert, die das Leben und Sterben von schwerstkranken Kindern und Erwachsenen in den jeweiligen Wohnorten der Betroffenen begleiten. Es geht darum Aktivitäten untereinander abzustimmen und zu koordinieren, um dem Ziel einer optimalen Versorgung der Betroffenen zu entsprechen.

Gemäß des § 39d SGB V werden all diese Netzwerkaktivitäten von den gesetzlichen Krankenkassen gefördert. Der Auf- und Ausbau von Hospiz- und Palliativnetzwerken soll auch weiterhin unterstützt werden. Dafür gibt es seit 2023 ein Projekt, in dem der DHPV (Deutscher Hospiz- und Palliativverband), die DGP (Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin), die BÄG (Bundesärztekammer) sowie der Verband der Privaten Krankenversicherung kooperieren und diese Arbeit gemeinschaftlich fördern.

Das übergeordnete Ziel ist es, Betroffenen einen transparenten Überblick über palliative und hospizliche Leistungsangebote in ihrem Umfeld zu ermöglichen.

---

## Stefanie Maihold | Projektleitung Netzwerkkoordination

Deutscher Hospiz- und PalliativVerband e.V.

Geschäftsstelle

Aachener Str. 5

10713 Berlin

Telefon 030 / 820 07 58-26

Mobil 01577 / 720 03 19

s.maihold@dhpv.de

Gefördert von:

